OL: 144	
Obiekttvp:	Miscellaneous

Zeitschrift: Tec21

Band (Jahr): 135 (2009)

Heft 35: Grossstadt Winterthur

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

TEC21 35/2009 MAGAZIN | 13

WEHRLIN-BILDER ZU VERSCHENKEN





01+02 Zwei Wandbilder des Winterthurer Malers Robert Wehrlin suchen neuen Platz (Fotos: zvg)

Zwei Wandbilder aus dem Wohlfahrtshaus der Sulzer AG in Oberwinterthur suchen einen neuen Ort. Der Maler Robert Wehrlin schuf sie 1961.

(rw) Seit dem in Winterthur umstrittenen Beschluss der Stadtregierung, das 1956 von Architekt Edwin Bosshardt erbaute Wohlfahrtshaus der Gebr. Sulzer AG abzubrechen, wird für zwei monumentale Wandbilder ein

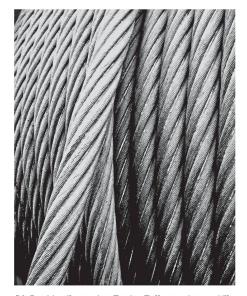
neuer Ort gesucht. Die Werke Arbeit und Freizeit (4x27m) und Ruhe und Bewegung (3.2x24m) schuf der Winterthurer Maler Robert Wehrlin 1961 für zwei Säle der Kantine. Sie bestehen aus einzelnen Segmenten und sind zurzeit eingelagert. Allenfalls sind sie auch segmentweise zu vergeben, wenn sich kein Standort für die vollständigen Bilder findet. Ihr künstlerischer Wert als Beispiele der Ecole de Paris ist unbestritten. Robert

Wehrlin (1903–1964) ging 1924 nach Paris, ab 1946 hatte er ein zweites Atelier in Winterthur. Er erhielt viele Aufträge und war mit zahlreichen Ausstellungen präsent.

INFORMATIONEN FÜR INTERESSENTEN

- Urs Widmer, Winterthur, Tel. 052 232 85 15 (Übernahme Bilder)
- www.wehrlin.info
- Wohlfahrtshaus: www.wohlfahrtshaus.ch

175 JAHRE DRAHTSEIL



01 Drahtseil aus der Zeche Zollern, einem stillgelegten Steinkohlebergwerk im Nordwesten Dortmunds (Fotos: Wikipedia Commons)



02 Stahlkabel der Golden Gate Bridge mit einem Durchmesser von 92 cm, bestehend aus üher 27000 Finzeldrähten

(pd/km) Fahrstühle, Seilbahnen, Kräne – nichts davon würde funktionieren ohne das Drahtseil. Heuer wird das 175-Jahr-Jubiläum dieser unentbehrlichen Erfindung von Julius Albert aus Clausthal im deutschen Harz gefeiert. Zuvor wurden die Erze mit Hanfseilen oder Eisenketten aus den Gruben gefördert. Die Seile und Ketten wurden durch die Belastungen des Auf- und Abrollens jedoch geschädigt und rissen bzw. brachen immer wieder, mit zum Teil verheerenden Folgen für die Bergmänner. Um das totale Versagen der gesamten Kette beim Brechen eines einzigen Gliedes zu verhindern, machte Albert Versuche mit einem Drahtseil. Es bestand aus 3 Litzen zu je 4 Drähten von je 3.5 mm Durchmesser. Das Seil war im Gleichschlag («Albertschlag») hergestellt und konnte ein Vielfaches eines herkömmlichen Seils oder einer Kette tragen.

Weitere Infos: www.clausthal-zellerfeld.de